



Ausruf.

Zeichnet die zweite Kriegs-anleihe!

Zum zweiten Male wendet sich der Staat an seine Mitbürger, um die Mittel sicherzustellen, die der uns von unseren Feinden aufgezwungene Krieg erfordert.

Der Krieg erfordert Geld und wieder Geld!

Darum zeichnet alle die zweite Kriegs-anleihe!

Die Zeichnung (Anmeldung), die am 8. Mai 1915 begonnen hat, endet am 29. Mai 1915, 12 Uhr mittags. Die Zeichnungsbedingungen sind noch günstiger als bei der ersten Kriegs-anleihe.

Der Subskriptionspreis beträgt nur 95 K 25 h und, da die Banken auf ihr halbes Prozent Provision verzichtet haben, sogar nur 94 K 75 h. Die Laufzeit beträgt diesmal 10 Jahre.

Wer 94 K 75 h gezahlt hat, bekommt daher am 1. Mai 1925 100 K zurück.

Er genießt daher die hohe Verzinsung von 5½ K für 94 K 75 h, das ist 6¼ Prozent durch volle 10 Jahre. Die Zinsen werden halbjährig nachhinein am 1. Mai und 1. November ansbezahlt.

Die von der Postsparkassa errichtete Rentensparthassa ermöglicht durch Anteile von 75, 50 und 25 K auch dem Minderbemittelten die Anschaffung, ebenso setzt sie ihn in die Lage seine Anteile wieder in Bargeld umzuwechseln, wenn er innerhalb der 10 Jahre gezwungen sein sollte, seine Erbsparnisse anzugreifen.

Die Vermögendere können Stücke zu 100, 200, 1000, 2000 und 10.000 K erwerben. Bei Zeichnungen bis zu 200 K ist der Anschaffungspreis gleich bei der Anmeldung zu entrichten. Wer über 200 K zeichnet, hat bei der Anmeldung 10 Prozent des angemeldeten Zeichnungsbetrages zu bezahlen, je 25 Prozent am 26. Juni und 27. Juli, 20 Prozent am 27. August und den Rest am 24. September 1915.

Die Anmeldung kann bei allen Postämtern, Steuerämtern, Banken und Sparkassen angebracht werden und werden dort auch alle näheren Aufklärungen gegeben.

Die Österreichisch-ungarische Bank und die Kriegsdarlehenskassa gewähren behufs Anschaffung der Kriegs-anleihe zu sehr günstigen Bedingungen Darlehen auf Wertpapiere, die Kriegsdarlehenskassa außerdem auch auf Hypothekendarforderungen, so daß Hypothekargläubiger, welche nicht über Varmittel verfügen, sich ohne weiteres beteiligen können.

Jedem ist somit diesmal die Möglichkeit geboten zu zeichnen, darum

zeichne jeder die zweite Kriegs-anleihe!

Sie soll unseren Feinden unzweideutig und unwiderleglich beweisen, daß unser herrliches Volkshoer gestützt und unbewegbar erhalten wird durch unsere wirtschaftliche Ausrüstung zu Hause!

Zeichnet alle die zweite Kriegs-anleihe

damit unsere Feinde erkennen müssen, daß die Volkskraft Österreichs ungedrohen und unzerbrechlich ist und damit der Feinde letzte Hoffnung zu schanden werde!

Denkt an unsere Söhne, Brüder und Väter, die nicht gezögert haben, mit ihrem Blute und ihrem Leben in Eis und Schnee, in Sturm und Wetter, zu Land und auf der See den schier erdrückenden Anprall feindlicher Übermacht von unseren Heimatfluren abzuwehren!

Nicht umsonst sollen sie alle, diese Helden, gekämpft und geblutet haben!

Was das Vaterland von euch nun begehrt, ist in Wirklichkeit nichts weniger als ein Opfer — denn es ist nur Geld und das Geld, das ihr zeichnet, werdet ihr mit guten Zinsen zurückerhalten!

Darum zeichne jeder die zweite Kriegs-anleihe!

Wien, am 15. Mai 1915.

Der k. k. Statthalter.